

# arkadis

gemeinsam  
lebensqualität  
schaffen

## Organisatorisches

### Anmeldung

Bitte per E-Mail an [fachtagung@arkadis.ch](mailto:fachtagung@arkadis.ch) oder online unter [www.arkadis.ch/fachtagung2026.html](http://www.arkadis.ch/fachtagung2026.html). Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

### Anmeldeschluss ist der 20. August 2026

Bei Abmeldungen vor Anmeldeschluss stellen wir CHF 50.00 Verarbeitungsgebühr in Rechnung. Nach Anmeldeschluss werden die Kosten nicht rückerstattet.

### Kosten

CHF 250.00 inkl. Pausenverpflegung und Stehlunch. Zahlbar bis 30 Tage nach Erhalt der Rechnung.

### Tagungsort

Stiftung Arkadis  
Arkadis-Zentrum, 4. OG  
Aarauerstrasse 10  
4600 Olten

### Kontakt- und Auskunftsperson

Urs Schäfer  
E-Mail: [urs.schaefer@arkadis.ch](mailto:urs.schaefer@arkadis.ch)  
Telefon 062 287 00 10

### Visuelle Begleitung

Gianni Fabiano, [brandSTIFT.ch](http://brandSTIFT.ch)

Stiftung Arkadis  
Aarauerstrasse 10  
4600 Olten  
Telefon 062 287 00 00  
[arkadis@arkadis.ch](mailto:arkadis@arkadis.ch)  
[www.arkadis.ch](http://www.arkadis.ch)

# arkadis

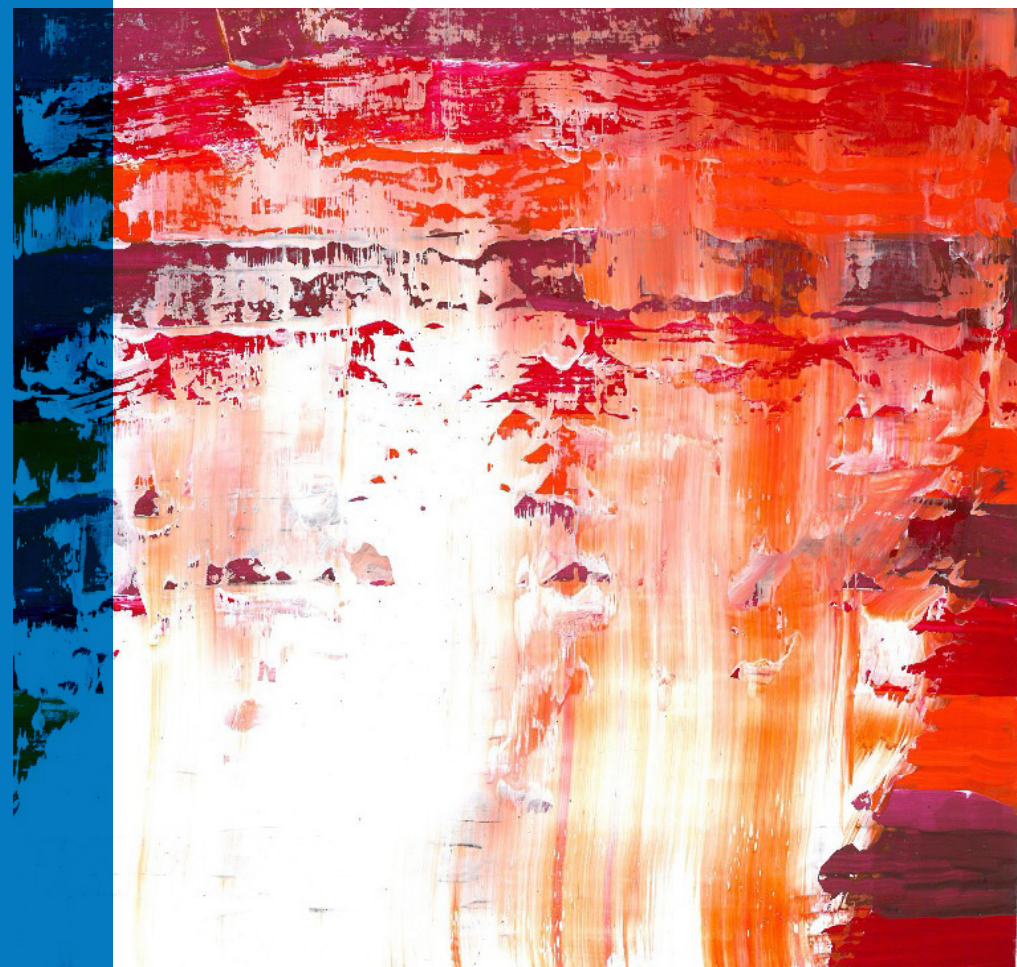
gemeinsam  
lebensqualität  
schaffen

## 13. Nationale Arkadis-Fachtagung

Donnerstag, 3. September 2026

### Darüber müssen wir reden!

Sexualität, Partnerschaft und Selbstbestimmung  
in der Behindertenhilfe



# Darüber müssen wir reden!

Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung ist ein Grundrecht und gilt daher auch für Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen. Dennoch ist das Thema im Behindertenwesen stark tabubehaftet. Viele Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung leben in Institutionen. Entsprechend sind diese aufgefordert, sich aktiv mit der Thematik auseinanderzusetzen und einen professionellen Umgang damit zu entwickeln.

Auffällig ist jedoch, dass sich Institutionen häufig auf Aspekte der Prävention konzentrieren: Schutzkonzepte zur sexuellen und psychischen Integrität sowie der Aufbau interner Meldestellen zeugen davon. Das ist wichtig und notwendig, um den Schutz der Menschen in Institutionen zu gewährleisten. Doch ist das ausreichend? Nein, denn Sexualität ist mehr als Prävention. Sie kann eine Quelle von Lebensfreude sein und Teil eines erfüllten Lebens. Gerade diese Dimension wird Menschen mit Behinderungen jedoch oft abgesprochen. Sie werden meist auf ihre Behinderung reduziert, während ihre natürlichen Bedürfnisse nach Nähe, Lust und Zärtlichkeit ignoriert werden.

Die diesjährige Fachtagung zeigt auf, welche Rechte Menschen mit Behinderungen im Bereich Sexualität und Partnerschaft haben und welche Antworten Institutionen darauf geben sollten. Zudem bietet die gesellschaftliche Entwicklung des Themas eine kontextuelle Einbettung.

Die Fachtagung richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie an Führungskräfte entsprechender Institutionen.

## Programm

---

- |                 |  |                 |   |
|-----------------|--|-----------------|---|
| 08:00–08:45 Uhr | ■ Eintreffen, Begrüßungskaffee   | 10:30–11:00 Uhr | ■ Pause   |
| 08:45–09:00 Uhr | Eröffnung der Tagung, Einführung in das Thema<br><a href="#">Aldo Magno</a> , <a href="#">Direktor Stiftung Arkadis</a>  | 11:00–11:40 Uhr | Sexualität als menschliches Grundbedürfnis im Kontext Behinderung<br><a href="#">Prof. Daniel Kunz</a> , <a href="#">Hochschule Luzern – Soziale Arbeit</a> ,<br><a href="#">Institut für Sozialpädagogik und Sozialpolitik</a>   |
| 09:00–09:40 Uhr | Rechtliche Grundlagen zu Sexualität, Intimität und Selbstbestimmung in der Schweiz<br><a href="#">Dr. iur. Karin Anderer</a> , <a href="#">Sozialarbeiterin FH</a> , <a href="#">Sozialversicherungsfachfrau</a> , <a href="#">Pflegefachfrau Psychiatrie</a>        | 11:40–12:20 Uhr | Institutionelle Prävention sexualisierter Gewalt<br><a href="#">Lic. phil. Miriam Staudenmaier</a> , <a href="#">Sozial- und Sonderpädagogin</a> ,<br><a href="#">Fachmitarbeiterin bei Limita</a> , <a href="#">Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung</a> , <a href="#">Zürich</a>  |
| 09:40–10:20 Uhr | Sexualität und Behinderung im gesellschaftlichen Wandel: Diskurse, Skandale, Empowerment<br><a href="#">Prof. Dr. Tobias Boll</a> , <a href="#">Juniorprofessor für Körpersoziologie</a> ,<br><a href="#">Johannes Gutenberg-Universität</a> , <a href="#">Mainz</a> | 12:20–12:30 Uhr | ■ Intermezzo 2: <a href="#">Gianni Fabiano</a> , <a href="#">brandSTIFT.ch</a>  |
| 10:20–10:30 Uhr | ■ Intermezzo 1: <a href="#">Gianni Fabiano</a> , <a href="#">brandSTIFT.ch</a>   | 12:30–13:30 Uhr | ■ Stehlunch   |
|                 |  | 13:30–14:15 Uhr | Podiumsgespräch: Es diskutieren ein Berührer, eine Sozial- und Sonderpädagogin und andere Fachpersonen aus der konkreten Praxis bezüglich Intimität, Sexualität und Partnerschaft in der Behindertenhilfe.  |
|                 |  | 14.15–14.55 Uhr | Sex education for people with intellectual disabilities: Reflections among pupils and staff members at adapted schools in Sweden<br><a href="#">Charlotta Löfgren</a> , <a href="#">Doktorin der Sozialarbeit</a> , <a href="#">Professorin für Gesundheit und Gesellschaft</a> , <a href="#">Fachgebiet Sexologie</a> , <a href="#">Fachbereich Sozialarbeit</a> , <a href="#">Universität Malmö</a> , <a href="#">Schweden</a><br><b>(dieser Vortrag ist in Englisch)</b> |
|                 |  | 14.55–15:05 Uhr | ■ Intermezzo 3: <a href="#">Gianni Fabiano</a> , <a href="#">brandSTIFT.ch</a>  |
|                 |  | 15.05–15.20 Uhr | Pause   |
|                 |  | 15.20–16.00 Uhr | Professionelle Haltung und institutionelle Kultur im Umgang mit Sexualität<br><a href="#">Daniel Kasper</a> , <a href="#">Dozent</a> , <a href="#">Institut Integration und Partizipation</a> ,<br><a href="#">Hochschule für Soziale Arbeit</a> , <a href="#">Fachhochschule Nordwestschweiz</a> , <a href="#">Olten</a>   |
|                 |  | 16.00–16.10 Uhr | Schlusswort<br><a href="#">Aldo Magno</a> , <a href="#">Direktor Stiftung Arkadis</a>   |